Gegliederte und aufgelockerte Anlage = Ensemble articuler à faible densité = Well designed spacious area

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **29 (1975)**

Heft 5: **Neue Wege im Krankenhausbau? = Nouveau procédé pour la construction d'hôpital? = New ways in hospital construction?**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-335208

Nutzungsbedingungen

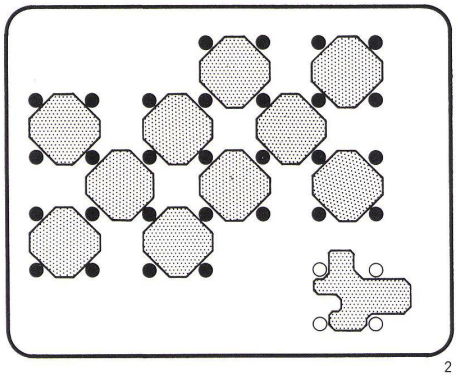
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

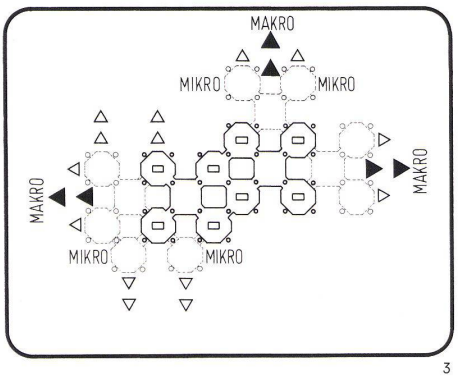
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

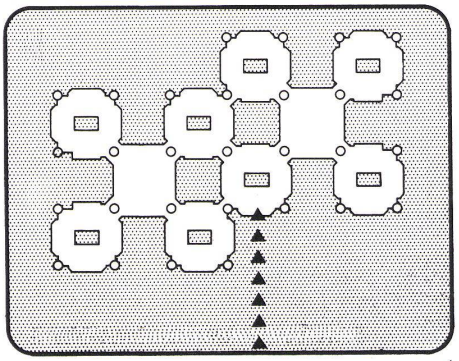
http://www.e-periodica.ch



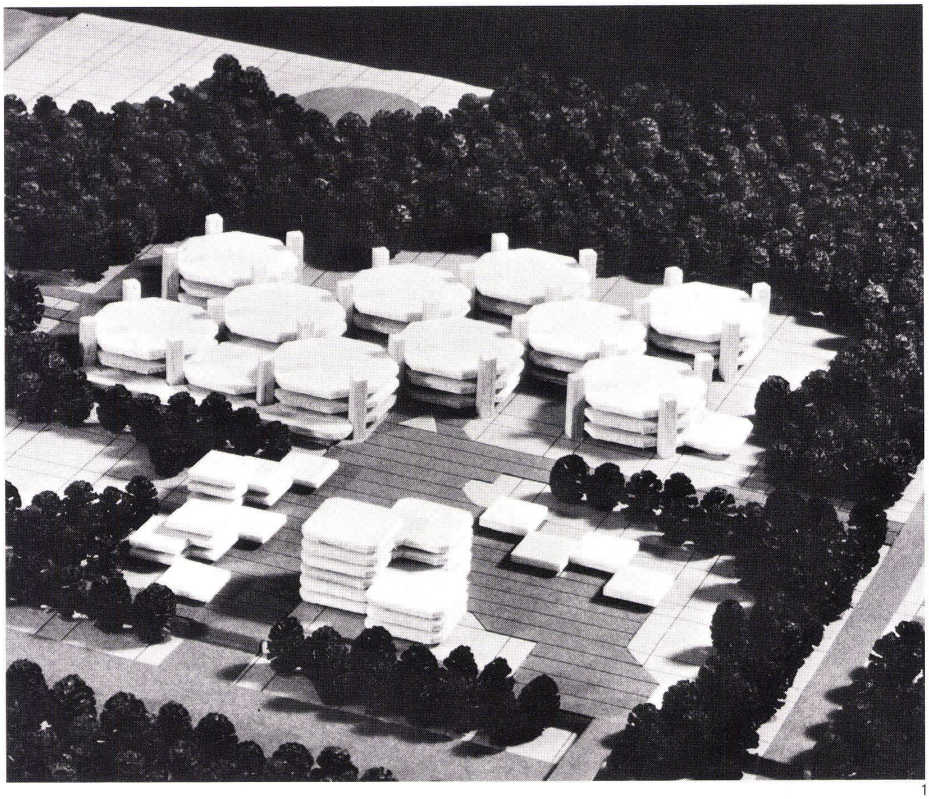
2



3



4



1

Gegliederte und aufgelockerte Anlage

Ensemble articuler à faible densité
Well designed and spacious area

Jürgen Joedicke + Walter Mayer, Stuttgart–Nürnberg
Mitarbeiter: Egon Schirmbeck

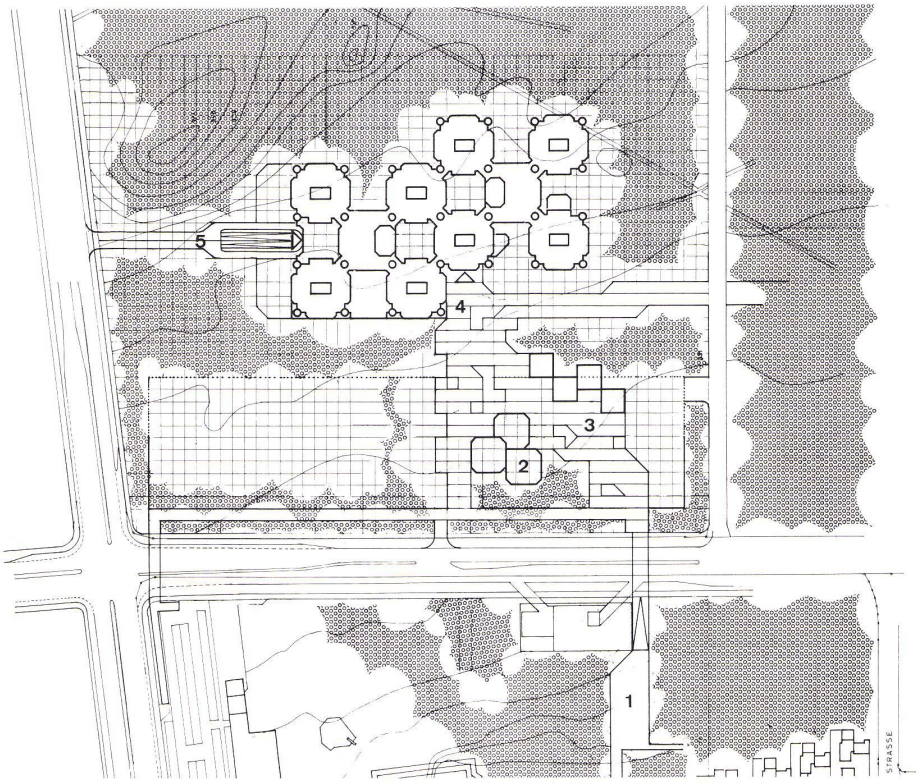
Südkrankenhaus Nürnberg-Langwasser

Grundsatzprojekt: 1974

Aufgabenstellung

Laut Beschluß des Stadtrates von Nürnberg sollten für die Errichtung eines integrierten Gesundheitszentrums, in dessen Mittelpunkt ein Akutkrankenhaus steht, alternative Lösungen entwickelt werden. Zu diesem Zweck wurde eine interdisziplinär zusammengesetzte, kleine Planungsgruppe gegründet (1). Mit der laufenden Arbeit wurde eine Kerngruppe beauftragt, die sich aus den Architekten Prof. Dr. Joedicke und Prof. Dr. Mayer zusammensetzt.

Die kleine Planungsgruppe erarbeitete Zielbestimmung und Nutzungsplanung (2). Als



5

1
Gesamtansicht mit diagonalem Zugang.
Vue générale avec accès en diagonale.
Assembly view with diagonal access.

2–4
Entwurfsmaximen.
Principes de projet.
The principles of the project.

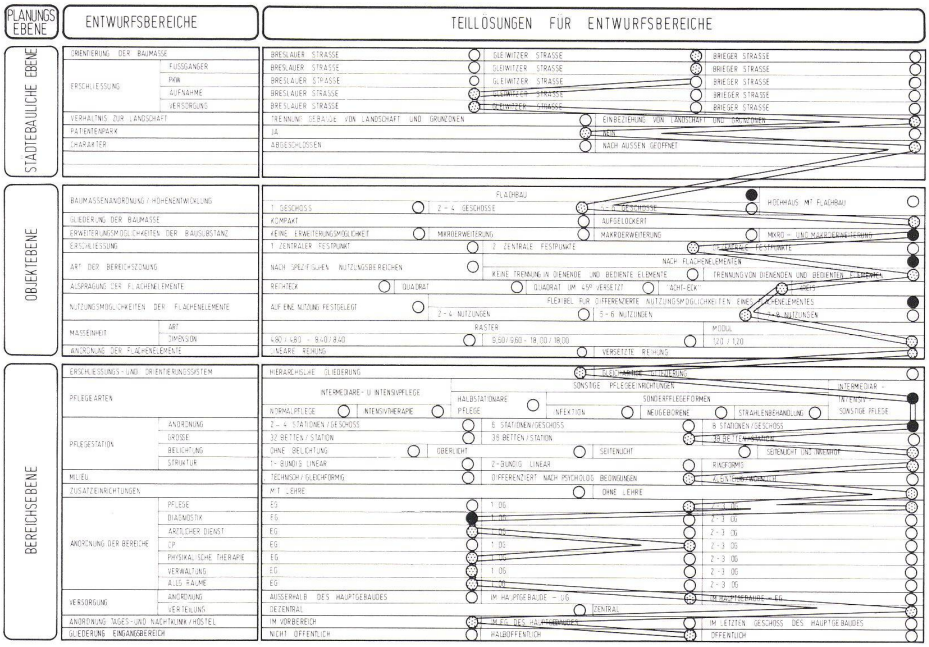
2
Grundprinzip der Anordnung

3
Mikro- und Makroerweiterung.
Micro- et macro-extensions.
Micro-extension and macro-extension.

4
Einbeziehung von Landschaft und Grünzonen.
Intégration du paysage et des zones vertes.
Integration of landscape and green zones.

5
Lageplan.
Plan de situation.
Site plan.

1 Zugang von Nürnberg-Langwasser / Accès en provenance de Nuremberg-Langwasser / Access from Nürnberg-Langwasser
2 Hostel, Tages- und Nachtklinik / Foyer, clinique de jour et de nuit / Foyer, day and night clinic
3 Läden / Magasin / Shop
4 Eingangsbereich / Zone d'entrée / Entrance zone
5 Zufahrt / Accès voitures / Driveway



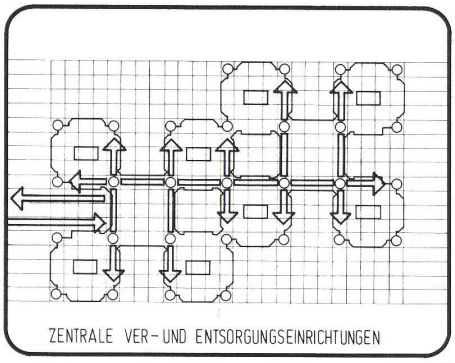
6

6
Morphologischer Kasten, gegliedert in Entwurfsebenen, mit Lauflinie des Lösungstyps.
Eléments morphologiques organisés au niveau du projet avec ligne de développement de la solution type.
Morphological box, articulated into design levels, with line of development of typical solution.

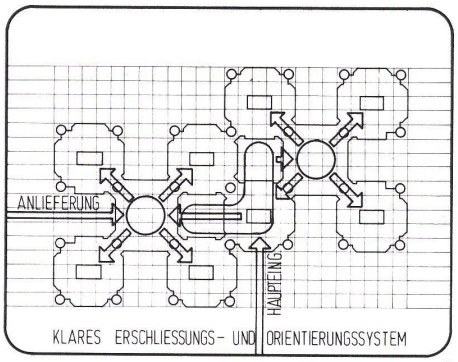
● *Als Constreint definierte Teillösung / Solution partielle définie comme une contrainte / Partial solution defined as constraint*

◌ *Gewählte Teillösung / Solution partielle choisie / Partial solution selected*

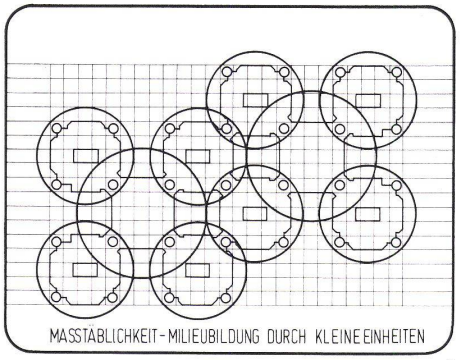
7–11
Entwurfsmaximen.
Principes de projet.
The principles of the project.



7



8



9

Ergebnis dieser Arbeit entstanden die Modelle:

Modell 1.2

Integriertes Gesundheitszentrum
(Vollintegriertes Modell)

Akutkrankenhaus mit 420 Betten, Intensivtherapie mit 40 Betten und Säuglingspflege mit 35 Betten, diagnostisch-technischer Bereich, zentrales Informationssystem, zentrale Versorgung, zentrale Verwaltung, Tages- und Nachtklinik und Hostel mit 82 Betten, Gruppenpraxen

Modell 2.2

Akutkrankenhaus
(Teilintegriertes Modell)

Akutkrankenhaus mit 420 Betten, Intensivtherapie mit 40 Betten und Säuglingspflege mit 35 Betten, diagnostisch-technische Einrichtungen (nur für das Krankenhaus), zentrales Informationssystem, zentrale Versorgung, zentrale Verwaltung, Tages- und Nachtklinik und Hostel mit 82 Betten

Modell 3.2

Akutkrankenhaus
(Nichtintegriertes Modell)

Akutkrankenhaus mit 566 Betten, Intensivtherapie mit 40 Betten und Säuglingspflege mit 35 Betten, diagnostisch-technische Einrichtungen (nur für das Krankenhaus)

Nach Abschluß der Vorplanung (3, 4) wurden die beiden Architekten beauftragt, für jedes der drei Modelle ein Grundsatzprojekt zu entwerfen und vergleichende Wirtschaftlichkeitsberechnungen anzustellen. Diese Unterlagen sollten der Entscheidungsfindung des Nürnberger Stadtrates dienen. Dabei wurde die Forderung gestellt, daß alle drei Modelle ineinander überführbar sein müssen.

Diese Forderung führte zur Entwicklung eines Baukastensystems aus Entwurfseinheiten von ca. 1000 m² Größe, die der Größe einer Station mit 36 Betten im Normalpflegebereich entsprechen. Dieses System erlaubt die notwendige Mikro- und Makroerweiterung sowohl in der Horizontalen wie in der Vertikalen und die Überführbarkeit der einzelnen Modelle.

Die Maximen der Architekten zielten auf eine aufgelockerte und gegliederte Anlage, auf Maßstäblichkeit und humane Atmosphäre, auf Abkehr von einer Krankenhausmaschine. Technisches Funktionieren bildet dabei die unerläßliche und selbstverständliche Grundlage.

Da ein Integriertes Gesundheitszentrum infolge rechtlicher und organisatorischer Konsequenzen nicht realisierbar ist, entschloß sich der Stadtrat für Modell 2.2 mit der Maßgabe, den Entwurf auch weiterhin so anzulegen, daß eine Überführbarkeit möglich ist, sobald die Voraussetzungen dafür gegeben sind.

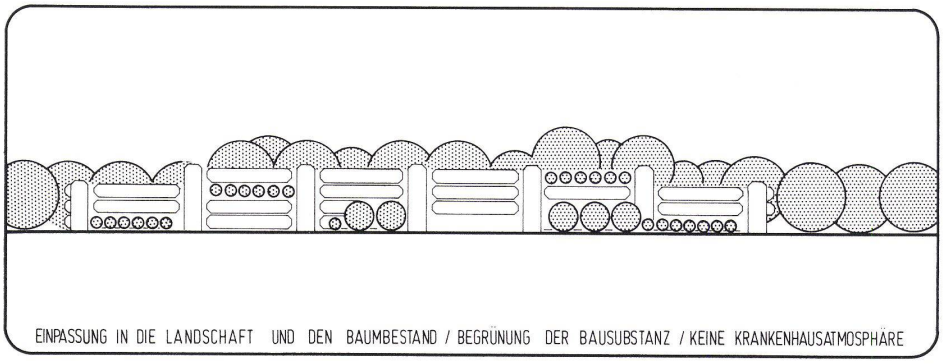
Die auf diesen Seiten dargestellten Planunterlagen zeigen das Grundsatzprojekt Modell 2.2.

(1)
Mitglieder der kleinen Planungsgruppe:
Baureferent Dipl.-Ing. O. P. Görl, Sozialreferent Dr. Max Thoma. Chefärzte am Städt. Krankenhaus Nürnberg: Prof. Dr. Schäfer, Prof. Dr. Schreyer. Sozialmedizin: Prof. Dr. E. Jahn. Soziologie: Prof. Dr. Lorenzer. Datenverarbeitung in der Medizin: Dr. Giere. Medizingeschichte: Prof. Dr. Schipperges. Institut für Krankenhausbau TU Berlin: Prof. Dr. H. W. Meyer. Bausysteme: Prof. Dipl.-Ing. Spiecker. Kosten-Nutzen-Analyse: Dr. Eichhorn, DKI, Düsseldorf.

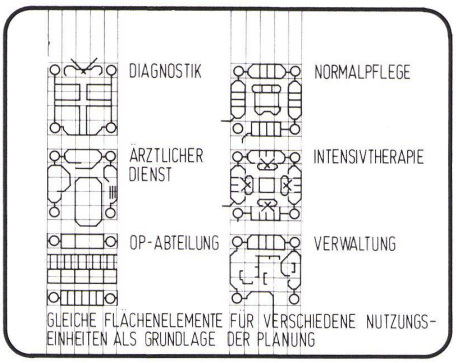
(2)
Der gesamte Planungsablauf wurde dargestellt in: Arbeitsberichte 1–9 der kleinen Planungsgruppe für das Südkrankenhaus in Nürnberg. Referat für Bauwesen, Stadt Nürnberg. Unveröffentlicht.

(3)
Jürgen Joedicke, Walter Mayer; Integriertes Gesundheitszentrum, Zielbestimmung und Nutzungsplanung, in: Bauen + Wohnen, 1973/5.

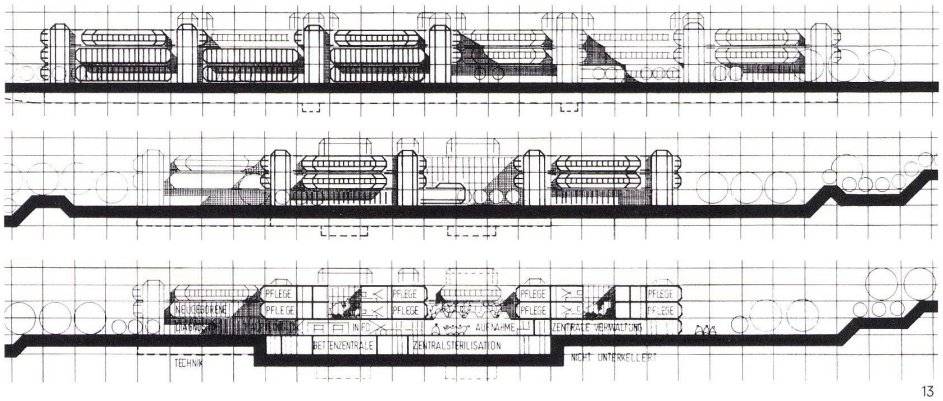
(4)
Jürgen Joedicke, Walter Mayer; Planung von Gesundheitszentren, in: der Architekt, 1974/5.



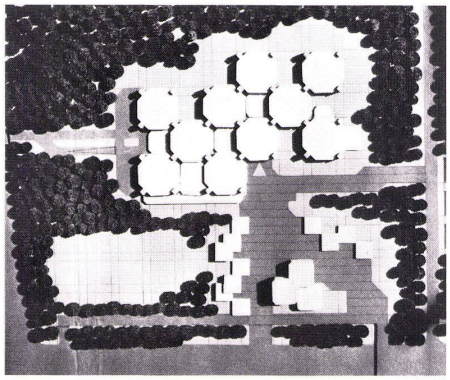
10



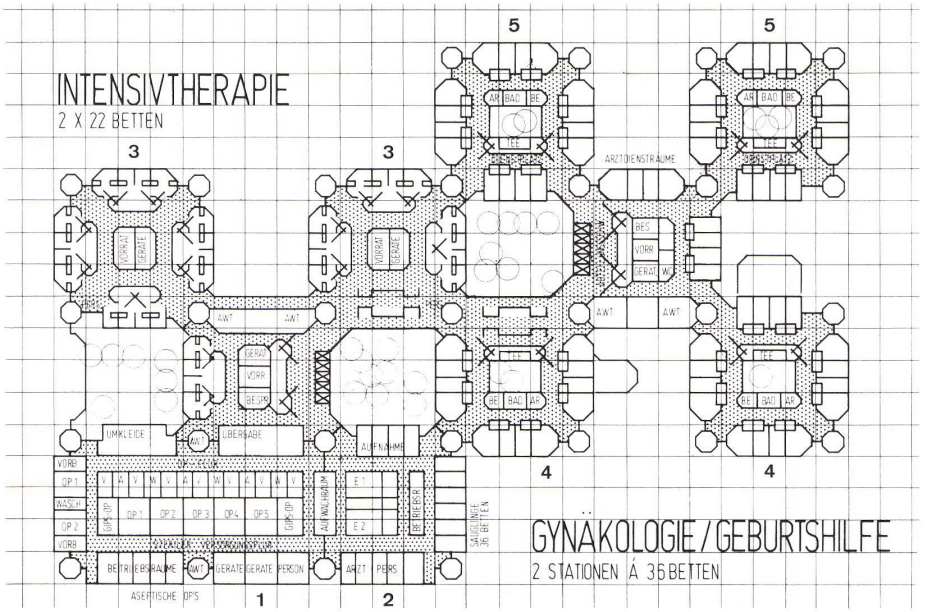
11



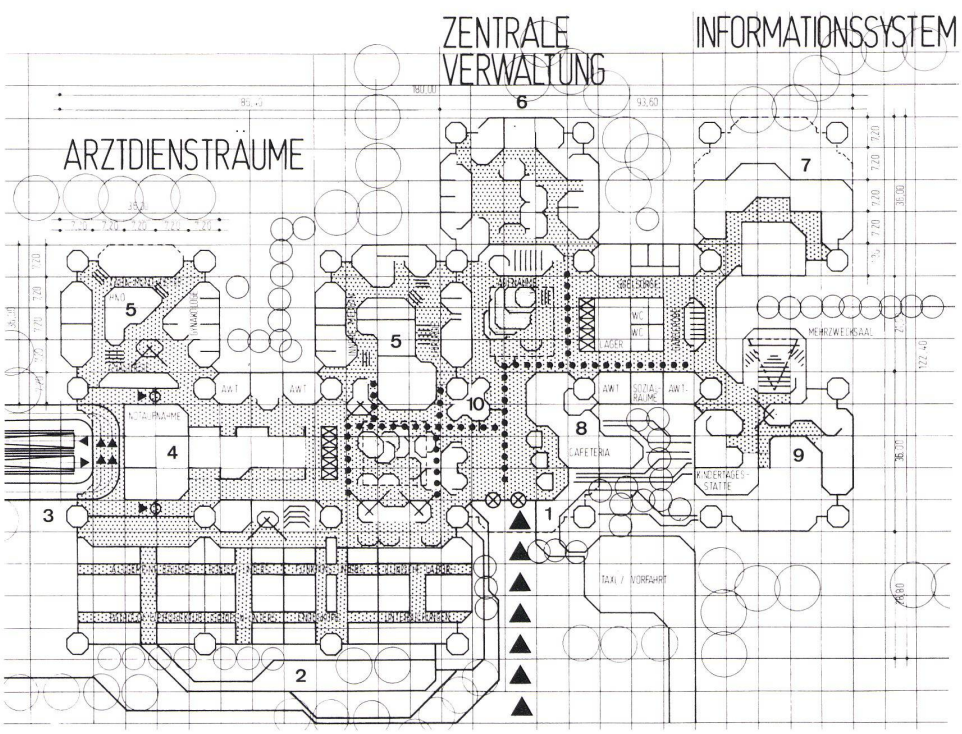
13



12



14



15

7
Ver- und Entsorgung.
Approvisionnement et évacuation.
Supply system.

8
Erschließungssystem.
Système de desserte.
Communications system.

9
Maßstäblichkeit durch kleine überschaubare und erlebbare Einheiten.
De petites unités dont on peut appréhender les dimensions assurent une échelle raisonnable.
Small units, whose dimensions can be clearly sensed, make for a human scale.

10
Einpassung in die Landschaft, Durchgrünung der Bausubstanz.
Intégration au paysage, la verdure pénètre la substance bâtie.
Integration in the landscape, loosely articulated building groups.

11
Entwurfsprinzip: gleiche Flächenelemente für unterschiedliche Nutzungen.
Principe de projet: Des éléments de surface identique assurent des fonctions distinctes.
Design principle: equal surface elements for differential functions.

12
Modellansicht.
Vue de la maquette.
Elevation view of model.

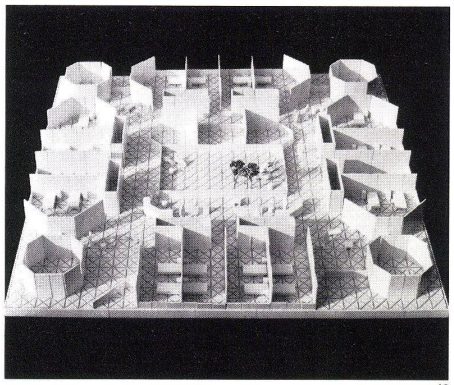
13
Von oben nach unten: Südwestansicht, Südostansicht, Querschnitt.
De haut en bas: Vue sud-ouest, vue sud-est, coupe transversale.
From top to bottom: southwest elevation view, southeast elevation view, cross section.

14
Grundriß 1. Obergeschoß 1:1500.
Plan du 1er étage.
Plan of 1st floor.

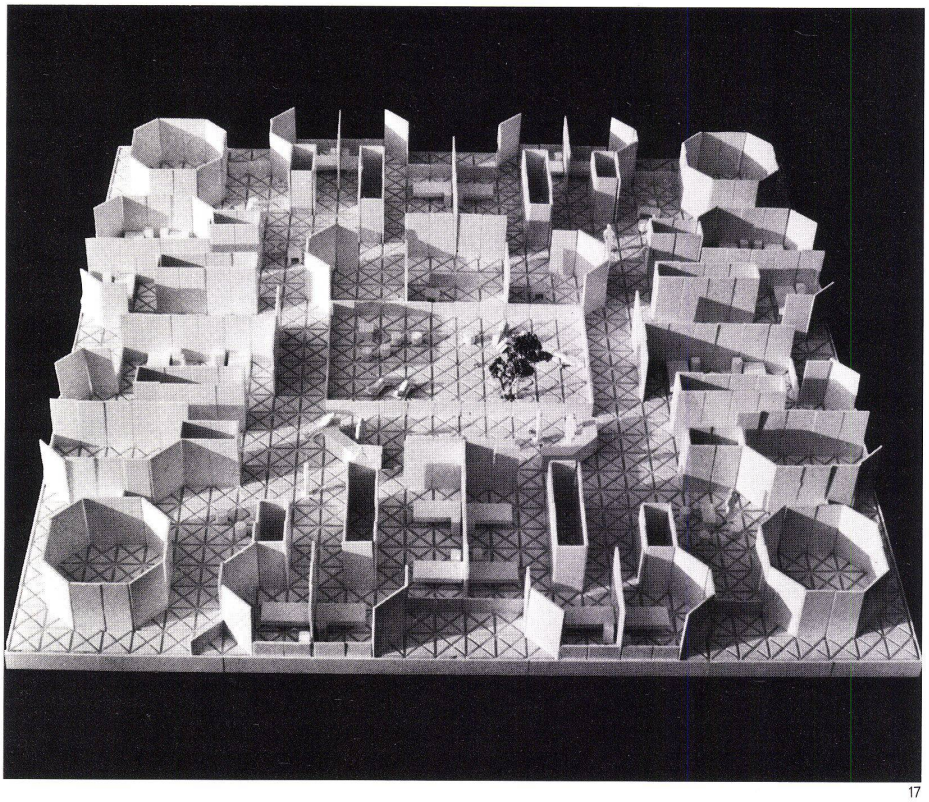
1 *OP-Abteilung / Bloc opératoire / Operations division*
2 *Entbindung, Neugeborene / Accouchements, nouveaux-nés / Deliveries, infants*
3 *Intensivtherapie / Soins intensifs / Intensive care*
4 *Gynäkologie, Geburtshilfe / Gynécologie, obstétrique / Gynecology, obstetrics*
5 *Chirurgie / Surgery*

15
Grundriß Erdgeschoß 1:1500.
Plan du rez-de-chaussée.
Plan of ground floor.

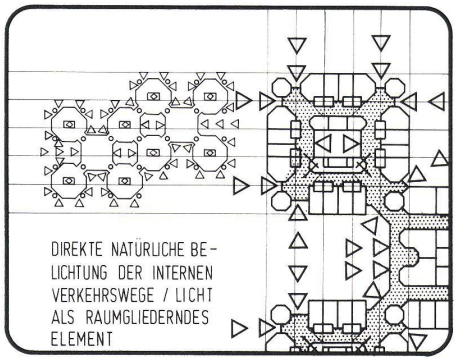
1 *Eingangsbereich / Zone d'entrée / Entrance zone*
2 *Diagnostik / Diagnostics*
3 *Zufahrt / Accès voitures / Driveway*
4 *Notaufnahme / Admissions d'urgence / Emergency admissions*
5 *Arztdienstraumgruppe / Locaux du médecin de service / Staff doctors' premises*
6 *Zentrale Verwaltung / Administration centrale / Central administration*
7 *Zentrales Informationssystem / Système d'informations centralisées / Centralized information system*
8 *Cafeteria / Cafétéria / Cafeteria*
9 *Physikalische Therapie / Physico-thérapie / Physiotherapy*
10 *Information / Renseignements / Information*



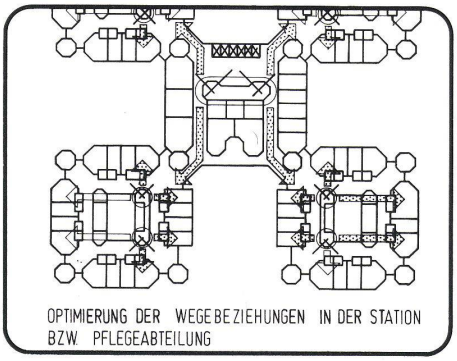
16



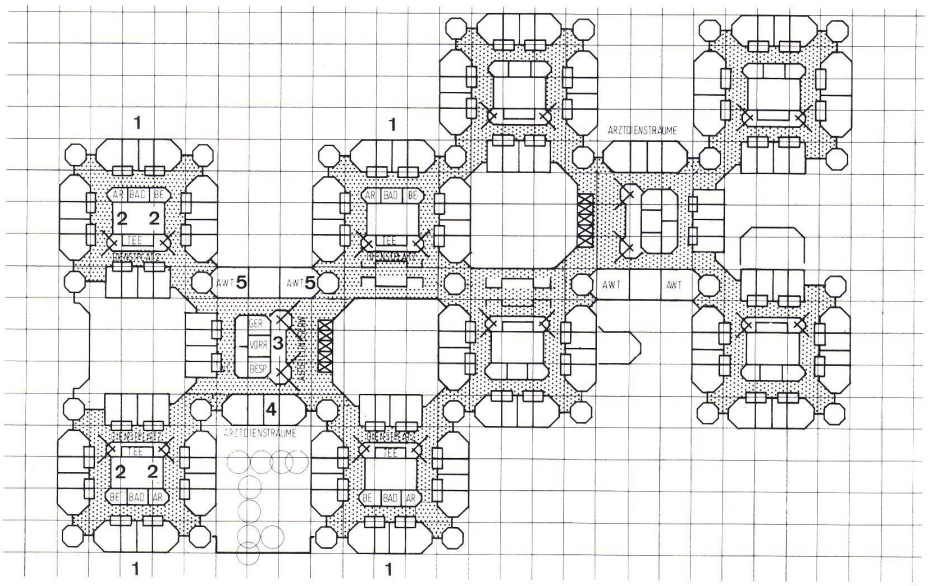
17



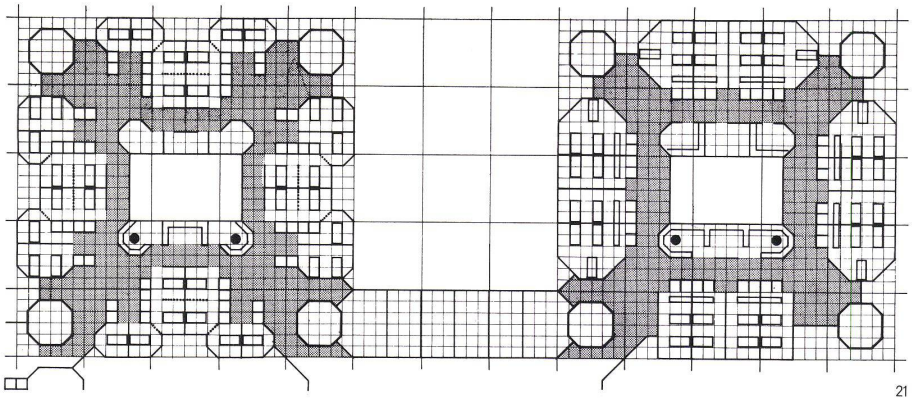
18



19



20



21

16
Modellaufnahme Normalpflegeeinheit.
Photographie montrant la maquette d'une unité de soins normale.
Photograph showing model of standard care unit.

17
Modellaufnahme Minimalpflegeeinheit.
Photographie de la maquette d'une unité de soins réduite.
Photograph of model showing minimum care unit.

18–19
Entwurfsmaximen.
Principes de projet.
The principles of the project.

18
Natürliche Belichtung der Station.
L'unité de soins est éclairée naturellement.
Natural illumination of the unit.

19
Optimierung der Wegelängen in der Station.
Optimalisation des longueurs de parcours au sein de l'unité.
Optimum length of communications in the unit.

20
Grundriß 2. Obergeschoß 1:1500.
Plan du 2ème étage.
Plan of 2nd floor.

1 Station mit 36 Betten / Unité comprenant 36 lits / Unit with 36 beds
2 Gruppenschwester / Infirmière chef de groupe / Group nurse
3 Abteilungsschwester / Infirmière chef / Section nurse
4 Arztdiensträume / Locaux du médecin / Staff doctors' premises
5 Automatisches Warentransportsystem / Dispositif de transport automatique / Automatic materials transportation system

21
Minimalpflegeeinheit (links) und Normalpflegeeinheit (rechts) 1:700.
Unité de soins de taille normale (à gauche) et unité de soins réduite (à droite).
Standard care unit (left) and minimum care unit (right).